

PRESSE-INFORMATION

Ein Platz als Bühne städtischen Lebens

GIMA-Pflasterklinker für den neu gestalteten Blücherplatz in Spenge

Wie wichtig öffentlicher Raum für die Stadtgesellschaft ist, wurde gerade in der ersten Phase der Pandemie erneut deutlich. Die Nutzungsqualität von Freiplätzen und Parkanlagen rückte merklich in den Fokus. Öffentlichen urbanen Lebensraum zur Verfügung zu stellen und diesen auch lebenswert zu gestalten, ist jedoch nicht erst seit den jüngsten Herausforderungen ein erstrebenswertes Ziel von Städten und Gemeinden geworden. Seit 2019 nahm sich etwa die Stadt Spenge in Nordrhein-Westfalen der Aufgabe an, den zentral gelegenen Blücherplatz neu zu konzipieren. Aus einer unnahbaren, autobefahrenen Straßenkreuzung mit Parkplätzen entstand ein Ort der Kommunikation, des Spiels und des ungezwungenen Aufenthalts, der bewusst von den Bewohnern und Bewohnerinnen eingenommen werden soll. Das gestalterisch verbindende Merkmal bildet dabei ein hochwertiger Belag aus Pflasterklinkern von GIMA.

Vor dem Umbau zeigte sich der Spenger Blücherplatz wenig einladend. Der Autoverkehr verdrängte hier weitgehend die Fußgänger, trotz ausreichend verfügbarer Freifläche an der Mündung von fünf Straßen bot sich für die Menschen wenig Anreiz zum Aufenthalt. Der Aufgabe, den Platz verkehrstechnisch und freiräumlich neu zu denken, nahm sich das Büro Franz Reschke Landschaftsarchitektur aus Berlin in Folge eines Realisierungswettbewerbs an. Die Planer definierten in ihrem Entwurf die Nutzung der Fläche im Sinne eines Stadtplatzes, der die Passanten anzieht und ihnen gleichzeitig ermöglicht, sich ins Geschehen einzubringen.

Zunächst sah es die Planung vor, den zentralen Bereich vom querenden und ruhenden Autoverkehr zu befreien. Stattdessen wurde die Platzmitte neu inszeniert und unter anderem um ein ebenerdiges Wasserspiel mit kreisrunder Grundfläche ergänzt. Die Landschaftsarchitekten sprechen insgesamt von einer „Bühne des städtischen Lebens“, auf der je nach Belieben gefeiert, gespielt oder verweilt werden kann. Gerahmt wird das bunte Geschehen von Sitzgelegenheiten in Form bequemer und flexibel anpassbarer Stadtmöblierung sowie vom lose gestreuten Baumbestand beziehungsweise neu gepflanzten Einzelbäumen in den Randzonen der offenen Struktur.

Die optische Kohärenz des neu gestalteten Blücherplatzes betont flächenübergreifend ein hochwertiger Belag aus Pflasterklinkern von GIMA. Der variantenreiche Fischgrät- und Diagonalverband definiert die kreisrund eingefasste Platzmitte sowie die Außenbereiche jeweils individuell. Über eine einheitliche Farbnuancierung und das ähnliche Verlegemuster bleibt der Platz jedoch als räumliche Einheit wahrnehmbar. Als Hauptformat kam ein Pflasterstein mit den Abmessungen 320/52/100 Millimeter zum Einsatz, der hochkant verlegt und um drei weitere Sonderformate ergänzt wurde. Diese erlauben es, die Muster optimal auszugestalten und dennoch den Schneidaufwand auf der Baustelle so gering wie möglich zu halten. Die integrierte Verlegehilfe in Form von seitlichen Erhöhungen sorgte für einen Mindestfugenabstand von 4 Millimetern, die Einbautiefe von 100 Millimeter verleiht dem strapazierfähigen Belag eine sehr hohe Standfestigkeit.

Eine lange Nutzungsdauer, Wartungsfreiheit und geringe Schmutzeinwirkung werden durch eine hohe Scherbenrohichte und geringe Wasseraufnahme der aus Ton und Lehm produzierten Klinker unterstützt. Alle Produkte von GIMA erfüllen dabei die Pflasterziegel-Anforderungen nach DIN EN 1344 und übertreffen die Normwerte der Prüfverfahren sogar deutlich.

Die besondere Farbigkeit des Belags verdankt der Blücherplatz einem speziell entwickelten Produktionsverfahren des süddeutschen Herstellers. Dabei werden unterschiedliche Farbtöne samt aller Zwischennuancen in nur einem

Brand gefertigt, wodurch die Gesamtanmutung homogener erscheint, als wenn Farbvarianten verschiedener Chargen gemischt worden wären. Auch wird das Farberlebnis durch die Durchfärbung des Scherbens im Vergleich zu einem lediglich oberflächlichen Farbauftrag auf der Verschleißschicht der Klinker intensiviert. Die hier eingesetzte Farbe Visconte umfasst Nuancen von Grau bis nahezu Weiß und wurde speziell gemäß den Anforderungen der Architekten im firmeninternen Labor von GIMA entwickelt. Der Hersteller verwendet in seinen Produkten ausschließlich hochwertige Rohstoffe, was sich gerade auch bei einem Belag mit heller Farbpalette und hoher Frequentierung, wie dem des Blücherplatzes, bezahlt macht.

Insgesamt 3.000 Quadratmeter umfasst der von Franz Reschke Landschaftsarchitektur neu gestaltete, öffentliche Raum. Die Finanzierung des 1,7 Millionen Euro teuren Projekts erfolgte dabei zu hundert Prozent durch Fördermittel von Bund und Land. So war es kein Zufall, dass die Eröffnung am 14. Mai 2022 und somit am Tag der Städtebauförderung stattfand. Seither erfreut sich der Blücherplatz in Spenge bei Groß und Klein großer Beliebtheit.

(4.893 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Projektdaten

Projektname: Blücherplatz, Spenge
Auftraggeber: Stadt Spenge
Architektur: Franz Reschke Landschaftsarchitektur, Berlin
GIMA-Ziegel: Pflasterklinker Sonderformat, 320/52/100 mm
Fertigstellung: 2022

Abbildungen



Ein Platz als Bühne städtischen Lebens

Der neu gestaltete Blücherplatz in Spenge bietet fortan eine beispielbare Fläche innerhalb des öffentlichen Raums.

Architekten: Franz Reschke Landschaftsarchitektur, Berlin

Foto: Anke Müllerklein



Ein Platz als Bühne städtischen Lebens

Der Autoverkehr wurde weitestgehend von der Freifläche verbannt.

Architekten: Franz Reschke Landschaftsarchitektur, Berlin

Foto: Anke Müllerklein



Ein Platz als BÙhne städtischen Lebens

Stattdessen erhöhen Wasserfontänen, Sitzgelegenheiten und schattenspendende Bäume die Aufenthaltsqualität.

Architekten: Franz Reschke Landschaftsarchitektur, Berlin

Foto: Anke Müllerklein



Ein Platz als Bühne städtischen Lebens

Die flexibel erweiterbare Stadtmöblierung lädt zum Verweilen und zur individuellen Aneignung des Platzes durch die Nutzer:innen ein.

Architekten: Franz Reschke Landschaftsarchitektur, Berlin

Foto: Anke Müllerklein



Ein Platz als Bühne städtischen Lebens

Die rechteckigen Pflasterklinker sind im Diagonalverband sowie im Fischgrätverband hochkant verlegt. Die rund gefassten Muster zonieren den Platz dabei in unterschiedliche Bereiche.

Architekten: Franz Reschke Landschaftsarchitektur, Berlin

Foto: Anke Müllerklein



Ein Platz als Bühne städtischen Lebens

Die Nuancen der eigens für das Projekt entwickelten Farbe Visconte changieren zwischen Grau und nahezu Weiß.

Architekten: Franz Reschke Landschaftsarchitektur, Berlin

Foto: Anke Müllerklein